



**WDR** <sup>1</sup>

WDR KINDERRECHTEPREIS 2018

# KINDER HABEN RECHTE!

Gewinnerinnen und Gewinner 2018  
und viele weitere nachahmenswerte  
Projekte aus dem Wettbewerb!

[kinderrechtspreis.wdr.de](http://kinderrechtspreis.wdr.de)





## Vorwort

*Liebe Freundinnen und Freunde der Kinderrechte,*

Kinder haben Rechte? Natürlich, doch häufig genug werden sie nicht beachtet. Nicht nur in Entwicklungs-, Krisen- und Kriegsgebieten, auch in Deutschland werden Kinderinteressen tagtäglich übergangen. Ob es um Städteplanung, Schutz vor Gewalt oder Inklusion geht – Kinderrechte stecken in vielen Lebensbereichen unserer Gesellschaft, nicht nur in Schule und Kindergarten, in den Kinderschuhen.

Die Kinderrechte, wie wir sie uns wünschen, sind noch lange nicht umgesetzt. Dabei wurde bereits vor rund 30 Jahren die »UN-Konvention über die Rechte des Kindes« verabschiedet und von fast allen Ländern der Welt unterzeichnet. Weltweit ist jedes vierte Opfer von Menschenhandel minderjährig. Von einem gewaltfreien Leben können Kinder in vielen Teilen der Erde nur träumen.

Für den WDR sind und bleiben Kinderrechte daher kein »Kinderkram«, sondern eine Herausforderung. In diesem Jahr würdigen wir zum zwölften Mal mit dem WDR Kinderrechtspreis herausragende Kinderprojekte aus Nordrhein-Westfalen.

Mit der vorliegenden Broschüre stellen wir Ihnen neben den ausgezeichneten Projekten spannende Initiativen aus Nordrhein-Westfalen vor, die trotz ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit eines gemeinsam haben: Hinter all diesen Projekten stehen Menschen, die nicht nur reden, sondern sich dazu entschlossen haben, etwas zu tun. Suchen Sie nach einer guten Idee, um sich selbst für Kinderrechte einzusetzen? Dann finden Sie in dieser Broschüre viele anregende, vorbildhafte Projekte.

Ich danke den vielen engagierten Menschen in NRW, die Kinder dabei unterstützen, ihre Rechte kennenzulernen und sie wahrzunehmen. Denn: Kinder haben Rechte. Weltweit, in Deutschland und in NRW.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Valerie Weber', written in a cursive style.

Valerie Weber,  
WDR-Hörfunkdirektorin

# Die Jury des WDR-Kinderrechtepreises 2018



Gastgeberin Valerie Weber, WDR-Hörfunkdirektorin, mit den beiden Juries und dem Kinderrechteteam

## DIE MITGLIEDER DER ERWACHSENENJURY:

- \ Sarah Kühling, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW, Düsseldorf, als Vertreterin des Ministerpräsidenten Armin Laschet (Schirmherr)
- \ Angelika Böhling, Kindernothilfe
- \ Kerstin Bücken, Deutsches Komitee für UNICEF
- \ Prof. Dr. Gaby Flösser, Deutscher Kinderschutzbund NRW
- \ Ulla Illerhaus, WDR-Kinderprogramme im Hörfunk
- \ Anne Lütkes, Deutsches Kinderhilfswerk
- \ Kirsten Schweder, National Coalition
- \ Insa Steinmeyer, terre des hommes e.V.

## IN DER KINDERJURY ARBEITETEN ACHT KINDER ZWISCHEN ACHT UND ZEHN JAHREN MIT:

Jana, Mila, Yivi, Lola, Robin, Emil, Leo, Vincent

# Die Preisträgerinnen und Preisträger 2018:



Im Musical »Frau Holle – reloaded« geht es um Kinderrechte

## DER 1. PREIS (2.500 EURO) GEHT AN DAS MUSICALPROJEKT »GENERATION Z – KANN DOCH WAS!« IN BONN.

Mehr als 20 Bonner Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren studieren – ganz ohne Unterstützung durch Erwachsene – selbst verfasste Musicals ein. Mitmachen darf jede und jeder, denn eine Behinderung oder mangelnde Deutschkenntnisse sind kein Problem. In diesem Jahr stand »Frau Holle – reloaded« auf dem Programm. Darin geht es um Flucht und Gerechtigkeit. Das Geld, das die Jugendlichen mit ihren Aufführungen einspielen, spendeten sie in diesem Jahr an ein Hilfsprojekt in Uganda.

Die Jury hob besonders das eigenständige, kreative und ausdauernde Engagement der Jugendlichen hervor, die sich den aktuellen Problemen von Kindern auf originelle Weise künstlerisch nähern.

### KONTAKT

Generation Z – kann doch was!

[www.generationz-bonn.de](http://www.generationz-bonn.de)



Die Jugendlichen der 8. Klasse engagieren sich für Kinder im Hospiz

## DER 2. PREIS (2.000 EURO) GEHT AN DIE KLASSE 8B DER FRIEDRICH-ALBERT-LANGE-SCHULE IN SOLINGEN.

Das Kinderhospiz in Burgholz (Wuppertal) beherbergt Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten. Dort können auch Eltern und Geschwisterkinder das todkranke Kind bis zum Ende seines Lebens begleiten. Weil die Krankenkasse nur die Kosten für das kranke Kind übernimmt, sind Familien und Hospiz auf Spenden angewiesen. Aus diesem Grund hat der 8. Jahrgang der Friedrich-Albert-Lange-Schule in Solingen eine Patenschaft für das Hospiz übernommen und sammelt Spenden. Die diesjährige Klasse 8b hat einen Film über ihr Engagement gedreht.

Die Jury zeigte sich beeindruckt von der Ernsthaftigkeit, mit der die Schülerinnen und Schüler ihre Patenschaft leben: Sie hätten sich nicht nur um Spenden gekümmert, sondern das Hospiz besucht und dabei erfahren, was es heißt, das Recht auf die Nähe der eigenen Familie auch dort zu erleben.

### KONTAKT

[ninameier60@gmail.com](mailto:ninameier60@gmail.com)

[www.fals.de/unsere-schule/aktuelles](http://www.fals.de/unsere-schule/aktuelles)

[www.kinderhospiz-burgholz.de](http://www.kinderhospiz-burgholz.de)



Traumapädagogische Kinderfortbildung in Menden

### DER 3. PREIS (1.000 EURO) GEHT AN DIE EVANGELISCHE JUGENDHILFE MENDEN.

Kinder, die traumatische Erlebnisse verkraften müssen und deshalb nicht in ihren Familien, sondern in Pflegefamilien, Wohn- oder Tagesgruppen leben, finden oft keine Worte für das, was ihnen widerfahren ist. Sie haben meistens auch keine Erklärung für ihre eigenen Verhaltensmuster. Ängste und Ohnmachtserfahrungen führen bei diesen Kindern oft zu heftigen emotionalen Ausbrüchen, weil sie über wenig Selbstkontrolle verfügen. Die »Traumapädagogische Kinderfortbildung« der Evangelischen Jugendhilfe Menden hilft den Kindern dabei, zu verstehen, welche Symptome ihr Körper aus der traumatischen Erfahrung heraus entwickelt hat. In einem zweiten Schritt üben sie, ihre Gefühle besser zu regulieren.

Die positive Wirkung der Kinderfortbildungen war für die Jury ausschlaggebend. Kinder erlernen Strategien, um sich selbst besser zu verstehen, ihre negativen Erlebnisse zu verarbeiten und einen guten Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu finden.

#### KONTAKT

Stiftung Evangelische Jugendhilfe Menden  
[schirmer@ev-jugendhilfe-menden.de](mailto:schirmer@ev-jugendhilfe-menden.de)  
[www.ev-jugendhilfe-menden.de](http://www.ev-jugendhilfe-menden.de)



Musik ist eine Sprache, die alle verstehen!

## DER SONDERPREIS GEHT AN »AUFRICHTEN!« – EIN KREATIVPROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE KINDER UND JUGENDLICHE IN DUISBURG.

Gerade Kinder und Jugendliche sind politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen hilflos ausgeliefert. Geflüchtete Kinder haben Krieg, Tod, Gewalt, Flucht und Ankommen in einer fremden Welt erlebt und stehen diesen traumatischen Ereignissen oft ohne Worte gegenüber. Das Duisburger Institut für soziale Innovationen e.V. bietet diesen Kindern und Jugendlichen mit dem »Projekt Aufrichten!« kreative Stärkungsgruppen an. Einmal pro Woche können die Kinder sich dort kreativ und künstlerisch durch Malen, Singen, Spielen oder Basteln ausdrücken.

Die Jury möchte mit diesem Sonderpreis ein Zeichen setzen und das Engagement für geflüchtete Kinder würdigen, die mit Kreativität die Möglichkeit bekommen, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten: »Diese Kinder brauchen viel Fürsorge, um eine neue Heimat zu finden«.

### KONTAKT

Institut für soziale Innovationen e.V., Duisburg

[v.werner@soziale-innovationen.de](mailto:v.werner@soziale-innovationen.de)

[www.soziale-innovationen.de](http://www.soziale-innovationen.de)



## Nominiert für den WDR Kinderrechtspreis 2018 waren außerdem:

- \ GrOÙeFreiheit e.V., Gescher  
»Machtlos«,  
ein Theaterprojekt für Kinder  
von suchtkranken Eltern
- \ VSE Stellwerk Dortmund, Dortmund  
»Notschlafstelle für Jugendliche«
- \ TV Schiefbahn 1899 e.V., Willich  
»Interaktive Sportgruppen«
- \ »CREW – Erlebnis & Freizeit e.V.«  
Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- \ »Wir im Mittelpunkt« –  
die Kinderrechtegruppe der Stiftung HAUS HALL  
in Gescher
- \ VKJ, Verein für Kinder- und Jugendarbeit  
in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet e.V.,  
»Erlebnisgarten«

# Vorbildhafte Projektideen aus NRW:

01 ICH WEISS BESCHEID: KINDER LERNEN IHRE RECHTE KENNEN	12
02 KINDER BESTIMMEN MIT: DAS RECHT, GEHÖRT ZU WERDEN	16
03 PARTIZIPATION ERNST NEHMEN: KINDERRECHTE IN DER JUGENDHILFE	20
04 GELEBTE INKLUSION: KEIN KIND DARF AUSGEGRENZT WERDEN	22
05 EIN NETZ KNÜPFEN: KINDER UND JUGENDLICHE IN KRISEN	24
06 ESSEN IST KEIN LUXUS: DAS RECHT AUF GESUNDE ERNÄHRUNG	30
07 BILDUNG BEGINNT MIT DER GEBURT: DAS RECHT AUF FÖRDERUNG	32
08 BLICK ÜBER DIE GRENZE: KINDERRECHTE GELTEN ÜBERALL	37
09 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN: JUGENDLICHE AM START	39

10	EINSATZ ZEIGEN: BÜRGERINNEN UND BÜRGER ENGAGIEREN SICH FÜR KINDERRECHTE	41
11	EINFACH KIND SEIN: DAS RECHT AUF SPIEL, BEWEGUNG UND NATUR	45
12	DAS SCHAFFEN WIR: KINDER WERDEN AKTIV	47
13	WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND: KINDERRECHTE FÜR GEFLÜCHTETE	49
14	MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR: KINDER STARK MACHEN	52

# 1. Ich weiß Bescheid: Kinder lernen ihre Rechte kennen

## KINDERRECHTEPFAD

Seit 2014 gibt es in Neuss einen KinderRechtePfad®, der über zehn Stationen durch die Stadt führt. Jede Station ist einem der zentralen Kinderrechte gewidmet. Der KinderRechtePfad ist Teil eines pädagogischen Konzepts für Schulklassen und andere Gruppen: Vormittags werden die Kinderrechte in Workshops unter die Lupe genommen, nachmittags ziehen die Kinder als Forscherinnen und Forscher los. Ausgerüstet mit Kameras, Wegkarten und Tablets entdecken sie die zehn Stationen auf einer Fotorallye.

### KONTAKT

KinderRechtePfad, Neuss

[info@dksb-neuss.de](mailto:info@dksb-neuss.de)

[dksb-neuss.de/projekt-kinderrechttepfad-in-neuss/](https://dksb-neuss.de/projekt-kinderrechttepfad-in-neuss/)

## KIDSCOURAGE

»Kinder haben Rechte! Und ich kenne sie!« So heißt das Projekt von KidsCourage in Dortmund. Es entstand aus der Idee, dass die Erziehung zu zivilgesellschaftlichem Engagement gegen Rechts-Extremismus und Diskriminierungen bereits vor der Sekundarstufe II beginnen sollte. Daher bietet die SJD verschiedene Kinderrechte-workshops für Schulklassen der Stufen eins bis sechs und für Einrichtungen der Jugendarbeit oder Ganztageeinrichtungen an. Auch die Ausbildung von Teamerinnen und Teamern gehört zu dem Projekt.

### KONTAKT

SJD – Die Falken UB Dortmund

[info@falken-do.de](mailto:info@falken-do.de)

[www.kidscourage-dortmund.de](http://www.kidscourage-dortmund.de)

## KINDERRECHTESCHULE

Damit aus der Wilbergschule in Bochum eine »Kinderrechtesschule« werden kann, haben die Lehrkräfte eineinhalb Jahre lang am »buddy Programm Kinderrechte« teilgenommen. Es geht darum, dass die Kinderrechte dauerhaft in den Alltag der Schule integriert, erfahrbar und gelebt werden. Jetzt wird die Schule auf verschiedenen Ebenen aktiv: Die Kinder sollen ihre Rechte kennenlernen, ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten werden erweitert und schließlich sind Aktionen und Veranstaltungen in Planung, die nach außen wirken. Im März 2018 fand der erste »Kinderrechtstag« an der Schule statt. Eltern und Gäste konnten sich davon überzeugen, wie intensiv sich die Kinder mit dem Thema Kinderrechte beschäftigt haben.

### KONTAKT

Grundschule Wilbergschule, Bochum  
[wilbergschule@bochum.de](mailto:wilbergschule@bochum.de)  
[www.wilbergschule-bochum.de](http://www.wilbergschule-bochum.de)

## SV-IMAGEFILM

Als die Kinder der Klasse 5d des Marien-Gymnasiums Werl im Politikunterricht die Kinderrechte durchnahmen, merkten sie, dass sie von vielen ihrer Rechte, wie z. B. dem Recht auf Mitbestimmung in der Schule, gar nichts wussten. Aber nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch durchsetzen. Die Klasse 5d beschloss daher, ihre neuen Erkenntnisse an viele Kinder weiterzugeben und gleichzeitig die Schülervertretung (SV) zu unterstützen. Sie drehten einen witzigen und informativen »Imagefilm« für die SV, der beweist: Kinder können viel auf die Beine stellen.

### KONTAKT

Marien-Gymnasium Werl  
[www.mg-werl.de](http://www.mg-werl.de)  
[www.mg-werl.de/index.php/personen/schuelervertretung](http://www.mg-werl.de/index.php/personen/schuelervertretung)

## AUSSTELLUNG KINDERRECHTE

Der CVJM Hagen e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur in allen Kindergruppen, sondern auch bei den erwachsenen Mitgliedern des Vereins die UN-Kinderrechtskonvention bekannt zu machen. Von den Jungscharen mit Kindern ab acht Jahren über die Familien- und Erwachsenengruppen bis hin zu den Seniorengruppen haben sich alle mit jeweils einem Kinderrecht intensiv auseinandergesetzt. Im Anschluss daran gestalteten die einzelnen Gruppen je einen großen Bilderrahmen zu einem Kinderrecht. Daraus ist eine Ausstellung entstanden, die sowohl bei eigenen Vereinsveranstaltungen als auch bei Aktionen des CVJM in der Stadt Hagen gezeigt wird.

### KONTAKT

CVJM Hagen e.V.

[info@cvjm-hagen.de](mailto:info@cvjm-hagen.de)

[www.cvjm-hagen.de](http://www.cvjm-hagen.de)

## JEDE STIMME ZÄHLT!

Im Kölner Fröbel-Kindergarten Regenbogen sind die Rechte der Kinder fest im pädagogischen Leitbild und im Alltag verankert: Das Recht auf Bildung und die Entfaltung der Persönlichkeit, das Recht auf Partizipation, Selbstbestimmung und auf verlässliche Beziehungen sind nur ein paar der Aspekte, die in der Kita Regenbogen umgesetzt werden. Der Alltag ist so strukturiert, dass diese Rechte Beachtung finden. Alle 108 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt genießen ein hohes Maß an Mitbestimmungsrecht. Jedes Kind darf sich und seine Ideen einbringen, denn: Jede Stimme zählt!

### KONTAKT

Kindergarten Regenbogen, Köln

[regenbogen-koeln@froebel-gruppe.de](mailto:regenbogen-koeln@froebel-gruppe.de)

[www.froebel-gruppe.de](http://www.froebel-gruppe.de)

## KINDERRECHTE-TASCHE

Bei der Kampagne »Die Kinderrechte-Tasche unterwegs in deiner Stadt« kamen Kinder und Erwachsene in verschiedenen Städten miteinander ins Gespräch über die Kinderrechte. Zum Start bekam eine Gruppe von Kindern – die sogenannten Kinderrechtebotschafter – je eine Tasche mit Informationen und Aufgaben. Vorkenntnisse waren nicht nötig. Die Kinder besuchten nun verschiedene Stationen in ihrer Stadt und tauschten sich vor Ort mit anderen Kindern und Erwachsenen über die Kinderrechte aus. Letzte Station war das Rathaus, wo die Kinderrechtebotschafter ihre gesammelten Ergebnisse, Ideen, Meinungen und Wünsche vorstellen durften.

## KONTAKT

»Die Kinderrechte-Tasche unterwegs in deiner Stadt«

<https://vimeo.com/218766425> (Film zur Kampagne)

[www.dassinddeinerechte.de](http://www.dassinddeinerechte.de)

## 2. Kinder bestimmen mit: das Recht, gehört zu werden

### KINDERPARLAMENT

Aus einer kleinen Kindersprechstunde beim Oberbürgermeister hat sich in Aachen ein richtiges Kinderparlament entwickelt. Inzwischen kommen Dritt- und Viertklässler aus 17 Grundschulen zusammen, um sich über die Formen von Mitbestimmung in ihren Schulen auszutauschen und ihre Vorstellungen von Kinderrechten zu diskutieren. Die dabei erarbeiteten Verbesserungsvorschläge legen die Kinder dem Oberbürgermeister vor. Das Kinderparlament wurde von den Aachener Grundschulen gemeinsam mit Unicef Aachen initiiert.

Kontakt

Kinderparlament Aachen c/o GGS Brander Feld

[GGS.Branders-Feld@mail.aachen.de](mailto:GGS.Branders-Feld@mail.aachen.de)

[www.grundschule-branders-feld.de](http://www.grundschule-branders-feld.de)

### SCHÜLERPARLAMENT

In der Grundschule IN DER SENNE Augustdorf werden Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf unterrichtet. Kinderrechte haben hier einen hohen Stellenwert, vor allem das Recht auf Gesundheit, Teilhabe und Bildung. Seit 2011 gibt es einen jährlichen Sicherheitstag, der gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Augustdorf, der Polizei, der Verkehrswacht und dem Roten Kreuz vorbereitet wird. Um die Schülerinnen und Schüler bewusst in die Schulentwicklung einzubeziehen, wurde auch ein Schülerparlament eingerichtet. Ziel ist es, eine »Kinderrechtesschule« zu werden.

KONTAKT

Grundschule IN DER SENNE

[www.gs-augustdorf.de](http://www.gs-augustdorf.de)



## KINDERRECHTE-AG

An der Grundschule Bömberg wurde 2014 ein Klassenrat eingeführt. Die Klassensprecher bringen die Anliegen der Schülerschaft dann in das Schülerparlament ein. Dort sind alle bei Entscheidungen einbezogen. Auf diese Art und Weise entstanden z. B. die Schulregeln der GS Bömberg. Die Kinder diskutierten nicht nur die Formulierungen der Schulregeln. Sie erarbeiteten in Rücksprache mit ihren Klassen auch Konsequenzen bei Regelverstößen und stimmten über diese ab. Auch die Fortschritte verschiedener Kinderrechte-AGs werden über das Schülerparlament in die Klassen getragen und allen Kindern vermittelt.

### KONTAKT

Grundschule Bömberg, Iserlohn  
[gsboemberg@web.de](mailto:gsboemberg@web.de)  
[www.gs-boemberg.de](http://www.gs-boemberg.de)

## DU HAST DIE WAHL!

Zum Reformationsjubiläum 2017 lud Pfarrerin Kristina Laabs 400 Kinder aus Kitas und Grundschulen zum Spielen in den Pfarrhof ein. Sie sollten außerdem auf große Papierrollen schreiben oder malen, was sie ändern würden, wenn sie selbst König wären und bestimmen könnten. Diese Papierrollen wurden später dem Bürgermeister übergeben, der sie an Ministerpräsident Armin Laschet und den damaligen SPD-Chef Martin Schulz weitergegeben hat. Was die Kinder sich von allen anderen Erwachsenen wünschten, haben sie ebenfalls aufgeschrieben und die Zettel an eine Protesttür genagelt, ganz so wie Martin Luther vor 500 Jahren.

### KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke, Hüllhorst  
[huellhorst@kirchenkreis-luebbecke.de](mailto:huellhorst@kirchenkreis-luebbecke.de)  
[kristina@laabs1.de](mailto:kristina@laabs1.de)

## (M)EIN TAG VOLLER RECHTE

Im Mai 2017 fand in der Kita Kleikamp in Nordwalde ein dreiwöchiges Projekt zum Thema Kinderrechte statt. Grundlage war die Broschüre »(M)ein Tag voller Rechte«, herausgegeben von der Outlaw gGmbH. Eine der nachhaltigsten Folgen des Projekts war die Einführung von wöchentlichen Kinderkonferenzen. Dabei geht es um Themen, die den Kindern wichtig sind: Was hat gut geklappt? Gab es Probleme? Wie können wir sie lösen? Was wünsche ich mir für die nächste Woche? Was wollen wir zu essen bestellen und welches Motto soll die Karnevalsfeier haben? In der Kinderkonferenz dürfen auch die Jüngsten mit abstimmen.

### KONTAKT

Kita Kleikamp, Nordwalde  
[kita.kleikamp@outlaw-ggmbh.de](mailto:kita.kleikamp@outlaw-ggmbh.de)  
[www.outlaw-ggmbh.de](http://www.outlaw-ggmbh.de)

## KITAKINDERKONFERENZ

Auch in der Outlaw Kita Uppenberg werden die Kinderrechte ernst genommen. Vom Frühstück bis zur Wahl der Nachmittags-AGs, von der Kinderkonferenz bis zum Kinderparlament dürfen die Kinder zahlreiche Entscheidungen treffen. Ziel ist die Vermittlung demokratischer Grundlagen. Hier lernen die Kinder, spielerisch mit der Macht ihrer Entscheidungen umzugehen, und erfahren zeitnah, dass ihre Stimme etwas bewirken kann. Genauso müssen die Kinder es aushalten lernen, wenn die Mehrheit eine andere Meinung hat als sie selbst.

### KONTAKT

Kindertageseinrichtung Uppenberg, Münster  
[Kita.Uppenberg@outlaw-ggmbh.de](mailto:Kita.Uppenberg@outlaw-ggmbh.de)  
[www.outlaw-ggmbh.de](http://www.outlaw-ggmbh.de)

## DAUMEN HOCH!

Die Bilinguale FABIDO-Tageseinrichtung in Dortmund bietet den Kindern zahlreiche Entscheidungs- und Beteiligungsmöglichkeiten im Alltag. Dazu gehören die Mitbestimmung über die Hausregeln, das Wählen von Vertreterinnen und Vertretern für die Gruppe oder das ganze Haus, die Mitsprache, wenn es um die Verwendung von Spielmaterialien, die Gestaltung der Außenfläche, die Einteilung von Tischdiensten und die Auswahl verschiedener Projekte geht. Die Abstimmungsverfahren werden mit Handzeichen (Daumen hoch oder runter) durchgeführt und die Ergebnisse mit Bildern und Symbolen verständlich dokumentiert. Daneben gibt es für die Kinder die Möglichkeit, Beschwerden in einem geschützten Rahmen aussprechen zu können.

### KONTAKT

Faire/Bilinguale Tageseinrichtung für Kinder, Dortmund

[kiga\\_friedrich-henkel-weg@stadtdo.de](mailto:kiga_friedrich-henkel-weg@stadtdo.de)

[www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/familie\\_und\\_soziales/fabido/uebersicht\\_tek/innenstadt\\_west\\_tek/friedrich\\_henkel\\_weg.html](http://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/familie_und_soziales/fabido/uebersicht_tek/innenstadt_west_tek/friedrich_henkel_weg.html)

## STADTPLANUNG MIT LEGO

Die LEGO-Bautage in Lindlar fanden Ende 2017 an drei Tagen statt. Kinder bauten eine Stadt aus LEGO, und zwar nach ihren Vorstellungen und Wünschen. Diese stellten sie Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und der Parteien vor. Gleichzeitig erlernten die Kinder demokratische Methoden zur Verständigung. Flüchtlingskinder haben ihre eigene Perspektive bei der Stadtplanung einfließen lassen.

### KONTAKT

Ev. Referat für Jugend, Frauen und Männer des Kirchenkreises Köln, rechtsrheinisch

[lego-bautage@kirche-rechtsrheinisch.de](mailto:lego-bautage@kirche-rechtsrheinisch.de)

### 3. Partizipation ernst nehmen: Kinderrechte in der Jugendhilfe

#### KINDERRECHTEGRUPPE

Im »Haus Hall« in Gescher leben Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen. Seit zwei Jahren gibt es dort die Kinderrechtegruppe »Wir im Mittelpunkt«. Sie trifft sich alle zwei Wochen, um wichtige Themen zu besprechen. Zum Beispiel geht es darum, wer eigentlich bestimmen darf, was die Kinder und Jugendlichen anziehen oder welche Frisur sie tragen. Denn die Kinder wissen: Sie dürfen über solche und viele andere Dinge selbst bestimmen. Zu manchen Fragen holt die Gruppe die Meinung anderer Kinder ein, die in »Haus Hall« leben oder sie lädt Experten ein. So konnten die Kinder dem Koch des Hauses Hall ihre Wünsche und Vorschläge mitteilen.

#### KONTAKT

Stiftung Haus Hall

Lukas.Tekampe@haushall.de

[www.haushall.de](http://www.haushall.de)

#### JEDEM KIND EINE STIMME GEBEN

Unter dem Motto »Jedem Kind eine Stimme geben« hat die Lebenshilfe Wohnen/Wohnverbund NRW GmbH Kinder und Jugendliche dazu aufgerufen, sich mit ihren Rechten und Bedürfnissen auseinanderzusetzen. Dazu wurde ein Kinderrechtetag mit verschiedenen Workshops eingeführt. Daraus ist die Kinderrechtebibel entstanden, die für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund gilt.

#### KONTAKT

Lebenshilfe NRW, Dortmund

[info@lebenshilfe-wad-nrw.de](mailto:info@lebenshilfe-wad-nrw.de)

[www.lebenshilfe-nrw-wad.de](http://www.lebenshilfe-nrw-wad.de)

## RUCKSACK VOLLER MÖGLICHKEITEN

Für die AWO Düsseldorf gilt: Alle Kinder und Jugendlichen, die in ihren Einrichtungen betreut werden, sollen ihre Rechte kennen und dazu ermutigt werden, sie einzufordern. Außerdem müssen sie wissen, an wen sie sich in einer Notsituation wenden können. Das ist gerade für die Kinder wichtig, die in jungen Jahren problematische Erfahrungen machen mussten. Gemeinsam mit Schützlingen aus den Einrichtungen hat die AWO daher einen »Rucksack voller Möglichkeiten« geschnürt, den alle Kinder und Jugendlichen am ersten Betreuungstag erhalten. Darin stecken nicht nur altersgemäße Informationen über die Kinderrechte, ein Jugendschutzgesetz und Erklärungen über Beschwerdemöglichkeiten, sondern auch kleine Geschenke.

## KONTAKT

AWO Hilfen zur Erziehung, Düsseldorf  
aleksandra.schmidt@awo-duesseldorf.de  
[www.awo-duesseldorf.de](http://www.awo-duesseldorf.de)

## 4. Gelebte Inklusion: Kein Kind darf ausgegrenzt werden

### MEHR ALS EIN SPORTVEREIN

Die meisten Turnvereine haben keine Angebote für behinderte Kinder. Im TV Schiefbahn 1899 e.V. ist das seit 17 Jahren anders. Dort haben 130 Kinder zusammen Spaß in den integrativen Sportgruppen. Mit dabei sind behinderte und nicht behinderte Kinder, Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, Kinder aus wohlhabenden und Kinder aus ärmeren Familien. Bei Bedarf ist der Unterricht kostenlos, die Kleidung wird gestellt und es gibt auch günstige Ferienfreizeiten. Zum 15. Jubiläum der Integrativen Sportgruppen wurde ein Workshop mit dem Bundesjugendballett durchgeführt.

#### KONTAKT

TV Schiefbahn e.V., Willich  
[ulrike.bamberg@t-online.de](mailto:ulrike.bamberg@t-online.de)  
[www.tv-schiefbahn.de](http://www.tv-schiefbahn.de)

### CHILLEN INKLUSIVE

Der Kölner Verein »mittendrin e.V.« setzt sich seit 2006 für eine inklusive Gesellschaft ein. Das aktuelle Projekt »Chillen inklusive« richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die an den Freizeitangeboten in ihrem Viertel teilnehmen möchten. Der Verein hilft ihnen dabei, eine Einrichtung der Jugendarbeit an ihrem Wohnort zu finden, und unterstützt die Einrichtungen dabei, inklusiv zu arbeiten. Diese Bereiche für Jugendliche mit Behinderung zu öffnen, ist die eigentliche Herausforderung der Inklusion im Jugendfreizeitbereich.

#### KONTAKT

mittendrin e.V.  
[kirschbaum@mittendrin.koeln.de](mailto:kirschbaum@mittendrin.koeln.de)  
[www.mittendrin-koeln.de](http://www.mittendrin-koeln.de)

## WAS UNTERSCHIEDET UNS?

»Einer für alle, alle für Einen« ist eine Projekteinheit für Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis sechs mit Autismusspektrumsstörungen und/oder ADHS. Es geht darum, die Kinder spielerisch aufzuklären, Vorurteile abzubauen und das Selbstvertrauen zu stärken. Auch sollen Solidarität, Toleranz, Kommunikation und Kooperation im Umgang miteinander gefördert werden. Dazu dienen Fragen wie: »Was unterscheidet uns voneinander?« oder: »Wie komme ich mit dem anderen Kind besser im Schul- und Lebensalltag zurecht?«

## KONTAKT

»Einer für Alle, Alle für Einen«

Romina Bianca Heidrich

[www.sponsoo.de/p/romina-bianca-heidrich](http://www.sponsoo.de/p/romina-bianca-heidrich)

## 5. Ein Netz knüpfen: Kinder und Jugendliche in Krisen

### KINDER AUS DEM SCHATTEN HOLEN!

2,65 Millionen Kinder in Deutschland haben suchtkranke Eltern. Jedes sechste Kind ist also betroffen. Die Folgen können u. a. Essstörungen, Depressionen oder Selbstverletzungen sein. Hier setzt die Arbeit des Vereins »GrÖße Freiheit« in Gescher an: In einem Theaterprojekt spielen Kinder von suchtkranken Eltern für andere Kinder und setzen sich dabei mit ihren eigenen Gefühlen auseinander. Die Arbeit hilft beim Bewältigen des Alltags und stärkt Ressourcen wie Selbstwertgefühl und Ich-Identifikation.

### KONTAKT

GrÖße Freiheit, Gescher  
[info@grosse-freiheit-gescher.de](mailto:info@grosse-freiheit-gescher.de)  
[www.grosse-freiheit-gescher.de](http://www.grosse-freiheit-gescher.de)

### SLEEP IN STELLWERK

Seit 20 Jahren bietet das Projekt »Sleep In Stellwerk« eine Notschlafstelle für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die in Dortmund auf der Straße leben. Diese Jugendlichen kommen aus ganz verschiedenen Lebensverhältnissen: Manche haben Gewalt und Missbrauch erlebt oder wurden stark vernachlässigt. Andere fühlen sich in ihren Familien nicht mehr erwünscht und suchen Abstand. Die meisten haben das Vertrauen in Erwachsene komplett verloren. Für alle gilt, dass das Leben auf der Straße große Gefahren birgt. Die Notschlafstelle bietet die Möglichkeit, in einer geschützten Umgebung zur Ruhe zu kommen und im Gespräch mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern neue Perspektiven für ein sicheres, selbstbestimmtes Leben zu finden.

### KONTAKT

VSE Stellwerk Dortmund  
[k.band@vse-nrw.de](mailto:k.band@vse-nrw.de)  
[www.vse-nrw.de](http://www.vse-nrw.de)



## WALK IN

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung in Bielefeld führt seit Oktober 2009 das Projekt »Walk In« für suchtbelastete Familien durch, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Kinderrechten liegt. Denn viele Kinder suchtkranker Eltern benötigen eine intensive sozialpädagogische Betreuung, weil sie durch die Lebenssituation der abhängigen Eltern stark beeinträchtigt sind. Bestandteil des Projektes sind eine an Wald und Wildnis orientierte Gruppe für acht Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, ein jeweils einwöchiges ganztägiges Ferienangebot, Eltern-Kind-Tage sowie ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Eltern zur Förderung ihrer Erziehungskompetenz.

## KONTAKT

Fachstelle für Suchtvorbeugung, Bielefeld

[thissen@drops-bielefeld.de](mailto:thissen@drops-bielefeld.de)

[www.drogenberatung-bielefeld.de](http://www.drogenberatung-bielefeld.de)

## SEELE TRIFFT AUF SCHULE

Depressionen und andere psychische Krankheiten nehmen zu, sind jedoch immer noch mit einem Tabu behaftet. Dabei gilt auch hier: Je früher man die Symptome erkennt, desto schneller und einfacher lassen sie sich behandeln. »Seele trifft auf Schule« heißt das Präventionsprojekt des Vereins »Hilfe für psychisch Kranke e.V.«, in dem vor allem Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer über psychische Krankheiten, ihre Ursachen und Heilmethoden aufgeklärt werden. Fachleute und Angehörige geben Ratschläge für den Umgang mit Betroffenen und thematisieren den Zusammenhang von Suchtmittelkonsum und psychischen Erkrankungen.

## KONTAKT

Hilfe für psychisch Kranke e.V., Bonn

<http://www.hfpk.de/>

[info@hfpk.de](mailto:info@hfpk.de)

## SAG'S!

Der Verein »Sag's« betreibt seit 1991 eine Beratungs- und Informationsstelle in Langenfeld gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen. »Sag's« bietet nicht nur eine 24-Stunden-Krisenintervention, sondern auch Beratung für Betroffene und deren Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Fachkräfte etc. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sind hauptamtlich angestellte Psychologinnen, Sozial- und Heilpädagoginnen und begleiten die von sexueller Gewalt betroffenen Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Behörden, Ärztinnen und Ärzten, Polizei oder Anwältinnen und Anwälten. Daneben leistet »Sag's« umfassende Aufklärungsarbeit durch Workshops, Ausstellungen und Seminare in Schulen und Kindergärten (WDR Kinderrechtpreis 2000).

## KONTAKT

Sag's e.V., Langenfeld

[www.sags-ev.de](http://www.sags-ev.de)

[info@sags-ev.de](mailto:info@sags-ev.de)

## DAS RECHT AUF GROSSELTERN!

BIGE ist die Kurzform für die »Bundesinitiative Großeltern«, die sich seit 1997 dafür einsetzt, Kindern auch in strittigen Trennungsfällen weiterhin den Kontakt zu ihren Großeltern zu ermöglichen. Leider steht diesem Ziel oft der Kampf um das alleinige Sorgerecht entgegen. BIGE will dem Machtmissbrauch gegenüber dem nicht sorgeberechtigten Elternteil und seiner Familie Einhalt gebieten. Dies geschieht z. B. durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem hat die Initiative eine Reihe von Großelterngruppen gegründet, die zum Austausch, zur Beratung und zur gegenseitigen Unterstützung einladen. Viele Großeltern fühlen sich angesichts zerstrittener Elternpaare hilflos und wissen nicht, wie sie in dieser Situation die Beziehung zu ihren Enkeln pflegen können, ohne Partei zu ergreifen.

## KONTAKT

Bundesinitiative Großeltern

[webmaster@grosseltern-initiative.de](mailto:webmaster@grosseltern-initiative.de)

[www.grosselterninitiative.de](http://www.grosselterninitiative.de)

## EINE BRÜCKE ZUR SCHULE

Kinder in Krisen, die längere Zeit nicht mehr zur Schule gegangen sind, finden den Weg zurück nur schwer oder gar nicht. Diese Kinder können ihr Recht auf Teilhabe und Bildung nicht wahrnehmen. In der Schlossklasse werden diese Kinder eingeladen, sich Zeit zu nehmen, um den Alltag des Lernens selbst neu zu erlernen. Der Gedanke dahinter: Ein Kind in akuter Krise kann nicht an sich arbeiten, daher müssen sich die Umstände für dieses Kind ändern. In der Schlossklasse wird gebastelt, gekocht, gebacken, Sport getrieben, gemalt und viel Zeit in der freien Natur verbracht. Das Projekt zielt grundsätzlich auf die Rückschulung der Kinder.

### KONTAKT

Private Sekundarschule Schloss Varenholz, Kalletal  
 tanjmeier@aol.com  
[www.schloss-varenholz.de/lernen/Schulstation](http://www.schloss-varenholz.de/lernen/Schulstation)

## ANSCHUB

Auch das Projekt »anSchuB – Arbeiten und Lernen in der Schule und auf dem Bauernhof« kümmert sich um Kinder und Jugendliche, die aus verschiedensten Gründen nicht im Klassenverband unterrichtet werden können. Es ist ein Kooperationsprojekt der Janusz-Korczak-Schule mit dem Kreis Steinfurt, der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Steinfurt sowie mit dem Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Mit »anSchuB« wurde ein besonders naturnahes, praxisorientiertes Lernangebot geschaffen, das zum Ziel hat, die Mitglieder der Projektklasse langsam wieder in den Regelunterricht zu integrieren.

### KONTAKT

Janusz-Korczak-Schule, Uffeln  
 sekretariat@jk-schule.de  
[www.jk-schule.de](http://www.jk-schule.de)

## DOMINO

Wenn Kinder einen geliebten Menschen durch den Tod verlieren, leiden sie anders als Erwachsene. Momente tiefer Trauer wechseln ab mit längeren Phasen der Unauffälligkeit. Mit wem kann das Kind sprechen? Freunde und Klassenkameraden ziehen sich oft zurück und wissen nicht, was sie sagen oder tun sollen. Auch die Familien der Kinder sind häufig mit der Situation überfordert. Nach dem Modell des Dougy Centers in Portland, USA, begleitet »Domino« Kinder in der schwierigen Zeit der Trauer und hilft ihnen dabei, ihren Verlust zu verarbeiten. In kleinen Gruppen können die Kinder malen, schreiben, kneten, Rollen- und Pantomimespiele durchführen, aber sich auch an Sandsäcken und »Wutbrocken« abreagieren (WDR Kinderrechtspreis 2004).

### KONTAKT

DOMINO e.V., Odenthal

[info@domino-trauerndekinder.de](mailto:info@domino-trauerndekinder.de)

[www.DOMINO-trauerndeKinder.de](http://www.DOMINO-trauerndeKinder.de)

## STUPS-KINDERZENTRUM

Das Recht auf ein fröhliches, behütetes Leben und die Einbindung in einen kindgerechten Alltag sind gerade bei Kindern, die behindert, erkrankt oder lebensverkürzend erkrankt sind, oft nicht erfüllt. Die DRK-Schwesterschaft in Aachen zeigt jedoch einen Weg auf: Im stups-KINDERZENTRUM sind eine inklusive Kindertagesstätte, eine inklusive Großtagespflege für gesunde und kranke Kinder und ein Kinder- und Jugendhospiz unter einem Dach zusammengefasst. Auf diese Weise sind die kranken Kinder und ihre Familien nicht abgeschottet vom Leben der Gesunden, sondern in den normalen Alltag eingebunden. Je nachdem, wie es den kranken Kindern gerade möglich ist, können sie mit den Kitakindern im Garten oder in den Räumen des Zentrums spielen und feiern.

### KONTAKT

DRK-Schwesterschaft Krefeld e.V.

[verwaltung@drk-schwesterschaft-kr.de](mailto:verwaltung@drk-schwesterschaft-kr.de)

[www.drk-schwesterschaft-kr.de](http://www.drk-schwesterschaft-kr.de)

## FAMILIENSACHE

Der Kölner Verein Familiensache e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familien in Trennungskrisen zu unterstützen. Das besondere Augenmerk liegt auf den Bedürfnissen der Kinder. Wenn Eltern sich trennen, zerbricht für Kinder die gewohnte Welt, das Vertrauen ins Leben wird erschüttert. Trotz steigender Zahl von Trennungen haben Kinder oft das Gefühl, dass niemand sie versteht. Da die Eltern in der Krise meistens mit der Existenzsicherung, Trauerarbeit und Neuorientierung beschäftigt sind, rücken die Bedürfnisse der Kinder in den Hintergrund.

In den Trennungs- und Scheidungskindergruppen erleben Kinder, dass sie nicht alleine sind. Sie lernen auch, dass sie nach ihren Wünschen gefragt werden müssen und dass sie ein Recht auf Vater und Mutter auch nach der Trennung haben.

## KONTAKT

Familiensache e.V., Köln

[info@familiensache-koeln.de](mailto:info@familiensache-koeln.de)

[www.familiensache-koeln.de](http://www.familiensache-koeln.de)

## 6. Essen ist kein Luxus: das Recht auf gesunde Ernährung

### ERLEBNISGARTEN

Der »Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet« (VKJ) in Essen hat 2014 das Projekt »Erlebnisgarten« gestartet. In 21 VKJ-Kinderhäusern können 420 Kinder täglich sehen und fühlen, was die Natur zu bieten hat und was Nachhaltigkeit bedeutet. Jede der beteiligten Kitas hat jetzt einen eigenen Nutzgarten, in dem die Kinder gemeinsam buddeln, gestalten, ernten und pflegen. Nach wenigen Wochen schon wurden die Kinder zu Gemüsefans und Mülldetektiven. Die Erlebnisgärten machen die Zusammenhänge von Natur, gesunder Ernährung, Geschmack und Müllvermeidung nachvollziehbar. Vor allem Kinder, die keinen Garten zu Hause haben, lernen hier, wie viel Spaß und Freude es macht, mit der Natur zu leben.

### KONTAKT

VKJ, Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet e.V., Essen  
[vkj@vkj.de](mailto:vkj@vkj.de)  
[www.vkj.de](http://www.vkj.de)

### GESCHMACKSSCHULE

Nur wer möglichst früh, intensiv und nachhaltig lernt, was gesunde Ernährung ist, kann als Erwachsener selbstbewusst und kritisch mit dem Thema umgehen, denn »Kochen heißt erinnern«. Die Geschmacksschule e.V. in Dortmund bietet Kindern – insbesondere aus benachteiligten Verhältnissen – kostenlose Kochkurse an, damit sie erfahren, was gesunde Ernährung eigentlich bedeutet. Drei Monate dauern die Kurse, in denen die Kinder lernen, wie man lecker, gesund und preiswert kochen kann. Ob es sich um Pausenbrote oder um ein schnelles Mittagessen handelt, um gesunde Getränke oder Nachspeisen: Gesundes Essen ist kein Luxus und darf es auch nicht sein.

### KONTAKT

Geschmacksschule e.V. Dortmund  
[frank.rothe@geschmacksschule.org](mailto:frank.rothe@geschmacksschule.org)  
[www.geschmacksschule.org](http://www.geschmacksschule.org)

## KEIN KIND OHNE WARME MAHLZEIT

»Kein Kind in Steinfurt ohne warme Mahlzeit« hat sich der gleichnamige Verein auf die Fahne geschrieben. Anlass für die Vereinsgründung war die Tatsache, dass 2011 der Landeszuschuss zum Schulessen gestrichen wurde und die Stadt Steinfurt die Kosten nicht alleine tragen konnte. Damit kein Kind ausgegrenzt wird, fördert der Verein jährlich ca. 80 bis 90 Grundschul Kinder und darüber hinaus anteilig bis zu 200 bedürftige Schülerinnen und Schüler der weiteren städtischen Schulen. Seit Gründung des Vereins wurden insgesamt über 220.000 € für die Schulessen aufgewendet.

### KONTAKT

Kein Kind in Steinfurt ohne warme Mahlzeit e.V., Steinfurt  
 Kessler.Ludgera@web.de  
[www.foerderverein-Steinfurt.de](http://www.foerderverein-Steinfurt.de)

## KIPA-CASH-4-KIDS

In Duisburg lebt jedes dritte Kind von Sozialleistungen. Das Kinderhilfsprojekt KiPa-cash-4-kids will dem etwas entgegensetzen und Kindern aus benachteiligten Familien den Zugang zu Bildung und Teilhabe ermöglichen. Das neueste Projekt ist eine Kinderlernküche, in der vier- bis fünfmal wöchentlich ein Koch-und-Back-Kurs für sechs bis acht Kinder unterschiedlichen Alters durchgeführt wird. Das Angebot reicht von der Planung des Essens über den Einkauf bis hin zum gemeinsamen Essen und zum anschließenden Aufräumen und Spülen. Die Kinder lernen, wie viel Spaß es macht, sich gesund zu ernähren.

### KONTAKT

LebensWerth, gemeinnützige GmbH, Duisburg  
 info@projekt-lebenswert.de  
[www.projekt-lebenswert.de](http://www.projekt-lebenswert.de)

## 7. Bildung beginnt mit der Geburt: das Recht auf Förderung

### CAFÉ KNIRPS

Seit fünf Jahren gibt es den offenen Elterntreff »Café Knirps®« an verschiedenen Standorten des Evangelischen Kirchenkreises Unna. Hier können sich junge Eltern über Erziehungsfragen austauschen, neue Kontakte knüpfen und sich in entspannter Atmosphäre mit den Kindern beschäftigen. Pädagogische Fachkräfte sind ebenfalls vor Ort und können Tipps und Tricks für den Umgang mit Alltagssituationen in der Familie einfühlsam vermitteln. Auch eine Spieleinheit mit den kleinen Kindern ist vorgesehen. Hintergrund des Treffs ist die Beobachtung, dass immer weniger Eltern feste Kurse suchen und stattdessen offene Gruppen bevorzugen.

### KONTAKT

Ev. Familienbildung Kirchenkreis Unna

[agoede@kk-ekvw.de](mailto:agoede@kk-ekvw.de)

[www.evangelisch-in-unna.de/arbeitsbereiche/familienbildung/cafe-knirps](http://www.evangelisch-in-unna.de/arbeitsbereiche/familienbildung/cafe-knirps)

### FAIRE KITA

Globales Lernen beginnt bereits im Kindergarten. Auch kleine Kinder können die Herkunft der Waren, von denen sie umgeben sind, verstehen. Ein Blick über den Tellerrand zu denjenigen, die unseren Kakao oder die Baumwolle für unsere T-Shirts anbauen, kann dabei helfen, die Welt besser zu begreifen. Davon sind Eltern, Erzieherinnen und Erzieher des DRK-Familienzentrums Regenbogenland in Gronau überzeugt und deshalb lernen die Kinder dort viel über Nachhaltigkeit, Wegwerfgesellschaft und Kinderarbeit. Die Kita wurde 2014 als eine der ersten fairen Kitas im Münsterland zertifiziert.

### KONTAKT

DRK-Familienzentrums Regenbogenland, Gronau

[info@drk-kita-gronau.de](mailto:info@drk-kita-gronau.de)

[www.drk-kita-gronau.de/](http://www.drk-kita-gronau.de/)



## NRW MACHT SCHULE

Der Verein »NRW macht Schule e.V.« setzt sich seit Jahren für die Chancengleichheit und das Recht auf Bildung ein, indem er Grundschulen aus sozialen Brennpunkten unterstützt. Vieles, was im Alltag zu kurz kommt oder nicht finanziert werden kann, hat der Verein möglich gemacht: Musikunterricht für geflüchtete Kinder, Zirkusprojektwochen, Theaterbesuche, Kunstprojekte und vieles mehr. Der Verein unterstützt unbürokratisch Ideen und Projekte (auch bestehende, die möglicherweise aus Geldmangel eingestellt werden müssten). Damit wird die Qualität der schulischen Arbeit langfristig verbessert. Neben der gezielten Projektarbeit sammelt der Verein auch Spenden, um neue Lernmittel anzuschaffen, Räume umzugestalten oder Spiel- und Sportmöglichkeiten zu schaffen.

### KONTAKT

NRW macht Schule e.V., Düsseldorf  
[sabine.reinsch@zenithmedia.de](mailto:sabine.reinsch@zenithmedia.de)  
[www.nrw-macht-schule.de](http://www.nrw-macht-schule.de)

## REITEN IM ABENTEUERLAND

Kerstin Keus bietet in ihrem »Reittherapiezentrum Abenteuerland« verschiedene Formen des Reitens an: Behindertenreitsport, Reittherapie, Reit- oder Voltigierpädagogik und Hipponotherapie. Seit vielen Jahren wird therapeutisches Reiten mit großem Erfolg bei akuten und/oder chronischen körperlichen Erkrankungen, bei frühgeborenen Kindern, bei verschiedensten Formen von Behinderungen, bei psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbildern, mangelndem Körperbewusstsein, Lernschwierigkeiten, Gefühlshemmungen sowie bei individuellen Problemen und Ängsten eingesetzt. Ein Förderverein wirbt Gelder für die Therapien ein, da sie von den Krankenkassen nur in Ausnahmefällen bezahlt werden.

### KONTAKT

Reittherapie im Abenteuerland, Stolberg  
[reittherapie.k.Keus@gmx.de](mailto:reittherapie.k.Keus@gmx.de)  
[www.reiten-im-abenteuerland.de](http://www.reiten-im-abenteuerland.de)

## NIRI-NEWS

Seit 1990 gibt es in Köln den Verein »Nephrokids«, der sich nicht nur als Interessenvertretung chronisch nierenkranker Kinder versteht, sondern sich auch darum bemüht, die nötigen Klinikaufenthalte der Mädchen und Jungen sinnvoll und angenehm zu gestalten. Dazu gehört das Projekt NIRI-NEWS, eine Zeitschrift, die der Verein gemeinsam mit der Journalistin Christina Bacher herausgibt. Die Artikel spiegeln das, was Kinder bewegt, die regelmäßig zur Dialyse müssen. Die Kinder selbst schreiben über Musik, Hobbys, Mode und alle anderen Dinge, die sie interessieren, geben aber auch Tipps, wie man im Alltag besser mit der Krankheit klarkommen kann.

### KONTAKT

Nephrokids, Köln

[michaela.peer@nephrokids.de](mailto:michaela.peer@nephrokids.de)

[www.nephrokids.de](http://www.nephrokids.de)

## KLANGSPIELWIESE

Hinter dem Projekt »Musikzelt Klangspielwiese« verbirgt sich ein Mitmachorchester mit pentatonischen Instrumenten für Kinder und Erwachsene. Hier können Kinder aller Altersstufen viele verschiedene Instrumente ausprobieren und mit ihnen spielen, was die eigene Kreativität und Entwicklung fördert. Die Klangspielwiese kann für Kindergartenfeste oder Stadtfeste im Kinderbereich bis zu Musikfestivals gebucht werden. Sehr oft musizieren Kinder zusammen mit Jugendlichen, Eltern und Großeltern.

### KONTAKT

Musikzelt Klangspielwiese, Dörentrup

[klangspielwiese@web.de](mailto:klangspielwiese@web.de)

[www.klangspielwiese.de](http://www.klangspielwiese.de)

## BILDUNGSSACHE

Die gemeinnützige Kölner Organisation BildungsSache hat sich die Förderung von Bildung und Integration vorgenommen. Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Förderung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher, der Qualifizierung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und dem Aufbau einer Ehrenamtsinfrastruktur. Projekte sind z. B. Pantomime- und Theatersprachförderkurse für benachteiligte Jugendliche oder Aktionstage, Ausflüge und Mini-workshops für geflüchtete Kinder. Ziel ist die Verbindung von Kultur und alltagstauglicher Sprachförderung, die sowohl Sprachkompetenz als auch kulturelle Bildung der Kinder und Jugendlichen fördert.

### KONTAKT

BildungsSache, Köln

[michelle.bruns@bildungssache.de](mailto:michelle.bruns@bildungssache.de)

[www.bildungssache.de](http://www.bildungssache.de)

## KLEINER GOLDFISCH

»Der kleine Goldfisch« ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Leverkusen. Kernstück ist die Eins-zu-eins-Betreuung. Jedem »Goldfischkind« steht eine verlässliche Begleitung zur Seite. Meistens treffen sich beide einmal wöchentlich für ca. zwei bis drei Stunden. Daneben gibt es auch Gruppenarbeit, wie das Angebot »Kinder integrieren Kinder«, bei dem sich fünf in Deutschland aufgewachsene Kinder und fünf syrische Kinder wöchentlich zum Spielen treffen. Für die Kinder und ihre Familien ist die Betreuung kostenfrei. Die sogenannten Goldfischbegleiter sind junge Studentinnen und Studenten, bevorzugt aus einem pädagogischen Fachgebiet oder mit Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie werden durch regelmäßiges Coaching und Supervision in ihrer Arbeit unterstützt.

### KONTAKT

Kleiner Goldfisch, Leverkusen

[info@kleiner-goldfisch.de](mailto:info@kleiner-goldfisch.de)

[www.kleiner-goldfisch.de](http://www.kleiner-goldfisch.de)

## KINDERMUSICAL

»Jedes Kind kann irgendwas« heißt das Kindermusical, das Daniela Dicker verfasst und Reinhard Horn vertont hat. Das Musical kann von Kindern ab acht Jahren in der Schule, Gemeinde oder Jugendgruppe einstudiert werden, denn es gibt ein komplettes Aufführungspaket inklusive CD und Aufführungstipps. Die Geschichte handelt von einer Gruppe Kinder, die viele verschiedene Interessen, Hobbys und Talente haben. Leider wurde ihr Jugendtreff geschlossen und so müssen sie selbst aktiv werden, um sich einen neuen Platz und Spielraum zu suchen.

## KONTAKT

Kontakte Musikverlag, Lippstadt

[info@kontakte-musikverlag.de](mailto:info@kontakte-musikverlag.de)

[www.kontakte-musikverlag.de](http://www.kontakte-musikverlag.de)

## 8. Blick über die Grenze: Kinderrechte gelten überall

### KINDERBÜCHER FÜR ÄTHIOPIEN

Immer mehr Kinder in Äthiopien lernen lesen und schreiben. Doch es fehlen nicht nur Schulbücher, sondern auch Kinderbücher mit schönen Geschichten, die zum Lesen anregen. Anstatt »Max und Moritz« benötigen äthiopische Kinder jedoch »Asni und Konjit«. Asni und Konjit würden niemals eine Puppe oder einen Hub-schrauber im Spielwarengeschäft kaufen – sie würden zum lokalen Kiosk gehen, um Brot für das Frühstück zu besorgen. Der Verein »Art of Buna« sorgt für die Neuauflage alter äthiopischer Kinderbücher und fördert junge Autorinnen und Autoren im Land.

#### KONTAKT

Art of Buna e.V., Köln  
[post@art-of-buna.de](mailto:post@art-of-buna.de)  
[www.art-of-buna.de](http://www.art-of-buna.de)

### FLÜCHTLINGSDORF RUHRGEBIET

Das Projekt »Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet/ NRW« kümmert sich seit 2015 darum, jesidischen Flüchtlingen, die vor dem IS geflohen sind, vorübergehend eine neue Heimat zu geben und ihnen auch zu ermöglichen, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Bisher konnten 100 Wohncontainer und 30 »Basarcontainer« angeschafft und aufgestellt werden. Niemand weiß, wann die Familien in ihre Heimatdörfer zurückkehren können – deshalb ist es wichtig, dass die Zeit im Flüchtlingsdorf keine verlorene Lebenszeit ist. Die Schule des Flüchtlingsdorfes sorgt dafür, dass die Kinder Freunde finden können und einen guten, regelmäßigen Schulunterricht erhalten. Etliche Lehrerinnen und Lehrer sind selbst Flüchtlinge. Das Frauen- und Mädchentherapiezentrum des Flüchtlingsdorfes hilft ihnen dabei, ihre Erfahrungen von psychischer und physischer Gewalt zu verarbeiten.

#### KONTAKT

»Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet/NRW«, Köln  
[bruno.neurath-wilson@netcologne.de](mailto:bruno.neurath-wilson@netcologne.de)  
[fluechtlingsdorf-ruhrgebiet.de](http://fluechtlingsdorf-ruhrgebiet.de)

## ANDHERI-HILFE

Kinder gehören in der indischen Gesellschaft zu den am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Die Ursache liegt vor allem in der Armut vieler Familien. Es ist ihnen nicht möglich, ihren Kindern eine solide Ausbildung zu verschaffen. Die Bonner Organisation »Andheri Hilfe e.V.« setzt sich daher gemeinsam mit einer Partnerorganisation für das Projekt »Sicherung von Kinderrechten in Mamallapuram, Südindien« ein. Konkret geht es um die Unterstützung von Kinderzentren und Kinderräten, um die Förderung von Frauengruppen und Foren zum Schutz von Kindern, um die Aufklärung der Öffentlichkeit über Kinderrechte und um die Einrichtung der »Childline«, eines Telefon-Notruf-Service für Kinder (WDR Kinderrechtepreis 2014).

### KONTAKT

Andheri-Hilfe e.V., Bonn  
 b.s.tommek@andheri-hilfe.de  
[www.andheri-hilfe.org](http://www.andheri-hilfe.org)

## NIKOTINKINDER

In den Tabakanbauländern ernten Hunderttausende Kinder die Tabakpflanzen. Viele von ihnen erleiden dabei eine Nikotinvergiftung, die sogenannte »grüne Tabakkrankheit«, die mit Übelkeit, Schwindel oder Blutdruckschwankungen verbunden ist. Durch die Krankheit ist die Lernfähigkeit der Kinder so eingeschränkt, dass sie nicht mehr zu Schule gehen können. In den deutschen Schulen gibt es zwar Antirauchprogramme, wie »Be smart – don't start«, doch auf dem Schulweg lernen die Jugendlichen etwas anderes: Die Tabakindustrie wirbt geschickt für das Rauchen. Die Aktion Weißes Friedensband hat daher am 30. Mai 2018, dem Weltnichtrauchertag, ihre Lobbyaktion NIKOTINKINDER durchgeführt, die sich an Schulen, Kirchen, Jugendeinrichtungen und Sportverbände richtete.

### KONTAKT

Aktion Weißes Friedensband  
 aktion@friedensband.de  
[www.friedensband.de](http://www.friedensband.de)

## 9. Verantwortung übernehmen: Jugendliche am Start

### CREW

Der Verein »CREW – Erlebnis & Freizeit e.V.« wurde erst 2017 gegründet, hat aber schon über 50 Veranstaltungen bzw. Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisiert. Dabei setzt der Verein mit 30 ehrenamtlichen Mitgliedern zwischen 14 und 34 Jahren auf eine offene Projektstruktur: Interessierte Jugendliche wenden sich mit einer Idee für ein Projekt oder eine Veranstaltung an den Verein. Der sucht daraufhin eine Mentorin oder einen Mentor für das Projekt, die oder der es von Beginn an bei der Planung unterstützt und in der Umsetzung begleitet. Dann schließen sich andere Helferinnen und Helfer an. Auf diese Weise entsteht ein gemeinschaftliches Engagement, in dem junge Menschen sich mit ihren eigenen Ideen wiederfinden.

### KONTAKT

CREW – Erlebnis & Freizeit e.V.

[info@crew-leichlingen.de](mailto:info@crew-leichlingen.de)

[www.Crew-Leichlingen.de](http://www.Crew-Leichlingen.de)

### SCHOKOFAIR

Die »Schokofair-AG« an der Montessori-Haupt- und Gesamtschule in Düsseldorf zeigt einen beeindruckenden Einsatz gegen die Ausbeutung und Versklavung von Kindern bei der Kakaobohnenernte in der Dritten Welt. Durch intensive, lang anhaltende Öffentlichkeitsarbeit und zahlreiche Aktionen hat Schokofair u. a. die Firma Ferrero dazu gebracht, in den Fairtrade-Markt einzusteigen, und zahlreiche Prominente für ihre Ideen, z. B. einen »Schokoladen-TÜV«, gewonnen. Schokofair fordert den Schutz vor Ausbeutung und Gesundheitsgefährdung ebenso laut ein wie das Recht auf Bildung und Beteiligung (WDR Kinderrechtpreis 2012 und Sonderpreis 2014).

### KONTAKT

Schokofair-AG/Maria Montessori Gesamtschule, Düsseldorf

[bernd.kowol@gmail.com](mailto:bernd.kowol@gmail.com)

[www.schokofair.de](http://www.schokofair.de)

## BETWEEN THE LINES

Eine Projektgruppe des Solinger Jugendstadtrates mit Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren hat unter dem Namen »Between the lines« eine kostenlose App und eine Website für Kinder und Jugendliche in akuten psychischen Belastungs- und Krisensituationen entwickelt. Die App bietet eine Übersicht bestehender regionaler Anlaufstellen und Kontakte, damit die Betroffenen sich autonom zu ihrem nächsten Handlungsschritt entscheiden können. Ziel der App ist es, einen einfachen, unkomplizierten und vor allem zeitnahen Zugangsweg zu Hilfsangeboten zu ermöglichen.

### KONTAKT

Between the Lines

[info@between-the-lines.info](mailto:info@between-the-lines.info)

[www.between-the-lines.info](http://www.between-the-lines.info)



## 10. Einsatz zeigen: Bürgerinnen und Bürger enga- gieren sich für Kinderrechte

### DER SACK

Seit vielen Jahren sammelt und verteilt der Kölner Verein »Der Sack e.V.« Lebensmittel und andere wichtige Güter an Bedürftige. Zu den 850 Empfangsadressen, die der Sack beliefert, kommen 16 Kindergärten in sozialen Brennpunkten hinzu. Dort kann inzwischen jedes Kind den Tag mit einem gesunden Frühstück und frischem Obst beginnen. Außerdem unterstützt der Verein verschiedene Projekte, wie z. B. Kochkurse, in denen Kinder lernen, wie sie sich mit frischen Nahrungsmitteln gesund ernähren können. Beweglichkeit und Sport für Kinder fördert der Sack e.V. durch die Kooperation mit der »1. FC Köln Stiftung«.

### KONTAKT

Der Sack e.V., Köln  
[dersack@sack-ev.de](mailto:dersack@sack-ev.de)  
[www.sack-ev.de](http://www.sack-ev.de)

### HERZEN STATT SCHMERZEN

99 Tage dauerte die Kampagne »Herzen statt Schmerzen« im Kreis Steinfurt. Ziel war es, das Recht auf gewaltfreie Erziehung zu verbreiten, zu beleben und regional sichtbar zu machen. Vom 23. Februar bis 1. Juni 2017 haben Vereine, Firmen und Privatpersonen insgesamt 66 Aktionen durchgeführt, um auf unterschiedliche Weise auf das zentrale Kinderrecht hinzuweisen. Dazu gehörte es auch, regionale Hilfsangebote für überforderte Eltern aufzuzeigen, um frühzeitig Gewalt an Kindern zu verhindern.

### KONTAKT

Pädagogische Dienste, Rheine  
[kontakt@PaedagogischeDienste.de](mailto:kontakt@PaedagogischeDienste.de)  
[www.PaedagogischeDienste.de](http://www.PaedagogischeDienste.de)

## HEY!RHEYDT – MEHR RAUM FÜR KINDER!

Dank einer Gruppe engagierter Menschen mit kreativen Ideen entstand in Mönchengladbach-Rheydt das Projekt »Hey!Rheydt«. Es setzt sich auf verschiedene Weise für mehr öffentlichen Raum für Kinder und Jugendliche im Stadtteil ein. Der »Spielplatzfinder« zeigt auf einer Übersichtskarte 33 interessante und beispielbare Orte in Rheydt. Der »Kinderrettungsanker« zieht in Betracht, dass es Probleme geben kann, wenn Kinder alleine unterwegs sind: ein Unfall, ein Missgeschick, Mobbing etc. Deshalb signalisiert der »Kinderrettungsanker« in Form eines gut sichtbaren Aufklebers an Schaufenstern von Geschäften und Einrichtungen: »Wenn du in Not bist – hier bekommst du Hilfe!« Die AG »Hey!Rheydt« hat auch ein Herz für Jugendliche und unterstützt die Gründung eines Skatervereins.

### KONTAKT

Hey!Rheydt, Mönchengladbach

[info@schurtzmann.de](mailto:info@schurtzmann.de)

[www.heyrehydt.de](http://www.heyrehydt.de)

## WIR FÜR KINDER

Das Präventionsprojekt »Wir für Kinder« versteht sich als generationsübergreifendes Coaching. Ehrenamtliche verschiedenen Alters und beruflicher Herkunft unterstützen und fördern einzelne Kinder im Erziehungs- und Bildungsbereich. Zielgruppe sind Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren aus belasteten, überforderten Familien sowie Kinder, die anderweitig benachteiligt sind. Besonders angesprochen werden Kinder mit Migrationshintergrund, Flüchtlingskinder, behinderte Kinder, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, Kinder aus Familien, die von Armut betroffen sind oder die in anregungsarmen Milieus leben. Die Erwachsenen begleiten die Kinder während des Unterrichts, in der Hausaufgabenbetreuung, bringen einzelnen Kindern das Lesen bei oder wirken auf unterschiedlichste Art und Weise bei der Sprachförderung mit.

### KONTAKT

Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Ibbenbüren

[Beyer@skf-ibbenbueren.de](mailto:Beyer@skf-ibbenbueren.de)

[www.skf-ibbenbueren.de](http://www.skf-ibbenbueren.de)

## PATENSCHAFTEN

Junge Mädchen können aus verschiedenen Gründen in eine Krise geraten: Probleme im Elternhaus oder in der Schule, frühe Schwangerschaft, Integrationsprobleme, Einsamkeit. Für diese Fälle hat IN VIA aus Ennigerloh ein Patenprojekt gestartet: Ehrenamtliche Patinnen begleiten je ein Mädchen mit Unterstützungsbedarf. Sie treffen sich einmal pro Woche, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Ziel ist es, die Kompetenzen der Mädchen zu fördern und ihre Stärken herauszuarbeiten. Rückmeldungen aus den Schulen und Elternhäusern zeigen, wie gut das Projekt funktioniert. Die Mädchen werden selbstsicherer und haben bessere Möglichkeiten, sich langfristig in die Gesellschaft und in das Arbeitsleben zu integrieren.

### KONTAKT

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit im Dekanat Beckum e.V. (Projekt Patenschaften)

[happe@kcv-waf.de](mailto:happe@kcv-waf.de)

[www.invia-ennigerloh.de](http://www.invia-ennigerloh.de)

## FAMILIENSTIFTUNG

Die Faure-Stiftung in Voerde ist eine private Familienstiftung, die einzelne Kinder und ihre Familien in Notsituationen durch die Spende von Möbeln, Betten, kindgerechten Schreibtischen oder die Finanzierung von Freizeitaktivitäten wie Sport- und Musikunterricht unterstützt. Zusätzlich initiiert oder fördert die Faure-Stiftung verschiedene Projekte an Schulen, wie Kochkurse oder Fahrradprojekte. Geplant ist die Anwerbung von Paten für einzelne Familien, um ihnen noch gezielter zur Seite zu stehen.

### KONTAKT

Faure Stiftung, Voerde

[info@faure-stiftung.de](mailto:info@faure-stiftung.de)

[www.faure-stiftung.de](http://www.faure-stiftung.de)

## KINDERRECHTEFORUM

Im KinderRechteForum (KRF), einer gemeinnützigen Organisation in Köln, arbeiten juristisch und sozialpädagogisch geschulte Expertinnen und Experten, die sich größtenteils ehrenamtlich für die Verwirklichung der Kinderrechte in Deutschland einsetzen. Das KRF versteht sich als erste unabhängige bundesweite Ombudsstelle für Kinderrechte. Kinder oder auch Eltern können sich hier in Fällen von Kinderrechtsverletzungen beraten und fachlich unterstützen lassen. Im Durchschnitt landen ca. 70 Anfragen pro Monat beim KRF. Neben der individuellen Hilfe will das KRF in Seminaren, Projektwochen und Workshops Lobbyarbeit leisten. Diese sind für Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen und Unternehmen gedacht.

### KONTAKT

KinderRechteForum, Köln  
[ue@kinderrechteforum.org](mailto:ue@kinderrechteforum.org)  
[www.kinderrechteforum.org](http://www.kinderrechteforum.org)

## SELBSTBESTIMMUNG IN MEDIZINISCHEN FRAGEN

Die Umsetzung des Selbstbestimmungsrechts für Kinder ist im normalen medizinischen Alltag nicht vorgesehen, denn nach geltender Rechtsprechung dürfen minderjährige Patienten in Heilbehandlungen, die sie selbst betreffen, weder einwilligen noch ihnen ihre Einwilligung versagen. Solche Entscheidungen liegen im Einflussbereich von Eltern, Erzieherinnen und Erziehern oder Vormündern. Wie Stefan Niewöhner in seiner Dissertation nachweist, ist es aber durchaus denk- und auch machbar, die Meinung von minderjährigen Patientinnen und Patienten einzuholen, gerade wenn das Kind oder der beziehungsweise die Jugendliche eine andere Auffassung vertritt als die Eltern.

### KONTAKT

Stefan Niewöhner, Bonn  
[Stefan-Niewoehner@gmx.de](mailto:Stefan-Niewoehner@gmx.de)

## 11. Einfach Kind sein: das Recht auf Spiel, Bewegung und Natur

### SPIELPLATZINITIATIVE

Die Kölner »Initiative Kinderspielplatz Homarstraße/Ecke Kampgasse« entstand vor 38 Jahren und zählt heute zu den ältesten ehrenamtlichen Projekten für Kinder in Köln. Die Initiative bietet ein kostenloses kreatives Freizeitprogramm für Kinder, darunter Klettern und Schwimmen, Spielen, Basteln, Wandern und Reisen. Seit 34 Jahren gehört auch das Kinder-und-Jugend-Theater »Die Schreihälsa« zum Projekt, das selbst verfasste, sozialkritische Theaterstücke spielt. Auch eine eigene Karnevalsabteilung hat die Spielplatzinitiative, die »Spellplatzlumpen« mit einem eigenen Dreigestirn.

### KONTAKT

Initiative Kinderspielplatz Homarstraße/Ecke Kampgasse e.V., Köln  
wolliwinni@netcologne.de  
[www.initiative-kinderspielplatz.de](http://www.initiative-kinderspielplatz.de)

### FUSSBALLTRAINING

Seit 2007 bietet KIDsmiling e.V. kostenlose, offene Fußballtrainings auf öffentlichen Bolzplätzen in sozialen Brennpunkten in Köln, Düsseldorf, Leverkusen und Bonn an. Mittlerweile gibt es 26 Trainings an 25 Standorten. Die zweistündigen Trainingseinheiten richten sich an Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen, die zwischen sechs und 18 Jahre alt sind. Viele von ihnen haben einen Flucht- oder Migrationshintergrund. Ziel des KIDsmiling-Fußballprojektes ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Selbstmotivation und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen Perspektiven für ihre Zukunft zu eröffnen. Das spielerische Miteinander, die Gewaltprävention und das erlebte Gemeinschaftsgefühl von Mädchen und Jungen unterschiedlicher Herkunft fördern Integration und das Sozialverhalten.

### KONTAKT

KIDsmiling e.V., Köln  
r.braun@kidsmiling.de  
[www.kidsmiling.de](http://www.kidsmiling.de)

## SINNESGARTEN

Nur ein Kind, das seine Sinne entfaltet, hat auch die Möglichkeit, seine Umwelt wahrzunehmen, um sie letztendlich zu begreifen. Gerade Kinder, die in ihrer Wahrnehmung durch eine Behinderung eingeschränkt sind, brauchen dabei Unterstützung. Aus diesem Grund haben drei Heilerziehungspflegerinnen gemeinsam mit den Kindern und nach deren Vorstellungen einen Sinnesgarten errichtet. Darin gibt es einen Entspannungsbereich, Hochbeete für Kräuter und andere Pflanzen und einen zehn Meter langen Sinnespfad, auf dem sich unterschiedliche Untergründe abwechseln – von weichem Moos bis zu harten Steinen. Auch ein Klangspiel und ein Wasserspiel gehören dazu.

### KONTAKT

Sinnesgarten im Wittekindshof, Bad Oeynhaus

oeffentlichkeitsarbeit@wittekindshof.de

[www.wittekindshof.de](http://www.wittekindshof.de)

## CHANCENSTERNE

Die St. Norbert-Schule in Vreden hat im Rahmen der schulischen Sozialarbeit das Projekt »CHANCENSTERNE« ins Leben gerufen. Die auf Nachhaltigkeit angelegte Aktionsreihe will Träume und Wünsche der Kinder aufgreifen und durch Sponsorinnen und Sponsoren umsetzen. Aktuell geplante Aktionen sind der Besuch von Spielen der Fußball- bzw. Handballbundesliga, die Teilnahme an Sporttrainingscamps, die Begegnung mit Sportprofis am Schulort und Fahrten zu besonderen überregionalen Museen.

### KONTAKT

St. Norbert-Schule, Vreden

schulleiter@norbertschule.de

[www.norbertschule.de](http://www.norbertschule.de)

## 12. Das schaffen wir: Kinder werden aktiv

### KINDER DER WELT

Die Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs der Freien Gesamtschule Facettenreich in Issum haben sich lange mit dem Thema »Kinder der Welt« befasst. Was sie dabei über Kinderarmut und Kinderarbeit erfahren haben, hat die Kinder dazu motiviert, Spielzeug und Kinderkleidung zu verkaufen und das Geld der Kindernothilfe zu spenden. In einem zweiten Projekt haben die Kinder einen Flashmob auf den örtlichen Wochenmärkten durchgeführt, um viele Menschen über die Lebensbedingungen von Kindern in der Dritten Welt aufzuklären. Die Kinder baten ihre Gesprächspartner danach jeweils um ein Foto, um einen »Augenblick«. Die daraus entstandene Fotocollage hängt heute in der Schule.

### KONTAKT

Freie Gesamtschule Facettenreich, Issum

[info@facettenreich.schule](mailto:info@facettenreich.schule)

[www.facettenreich.schule](http://www.facettenreich.schule)

### UNICEF-KICKER

Seit 1986 Jahren kicken 122 Kinder und Jugendliche des FC St. Hubert e.V. für Unicef. Alle Jugendmannschaften des Vereins spielen in Trikots mit dem Unicef-Logo und die von ihnen organisierten Turniere stehen unter dem Motto »Kinder haben Rechte«. Die Unicef-Kicker sammeln nicht nur Spenden, sondern demonstrieren im Sport die Solidarität mit Kindern, die unter unwürdigen Bedingungen leben und sogar arbeiten müssen. Denn die Kicker wollen auch das Bewusstsein anderer Fußballkids für die Rechte der Kinder schärfen. Damit Flüchtlingskinder bei Fußballturnieren mitspielen können, kümmert der Verein sich darum, ihnen möglichst rasch die nötigen Spielerpässe zu besorgen.

### KONTAKT

Unicef-Kicker, Kempen-St.Hubert

[info@fcsthubert.de](mailto:info@fcsthubert.de)

[www.fcsthubert.de](http://www.fcsthubert.de)

## WEG DER KINDERRECHTE

Viele Kinder kennen ihre Rechte gar nicht, dachten sich die Kinder und Jugendlichen des Jugendzentrums in Attendorn. Deshalb wollten sie einen »Weg der Kinderrechte« auf dem Westwall gestalten. Dafür habe sie in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Marlies Backhaus und dem Mediengestalter Jan Backhaus große Straßenschilder gebastelt, die auf der einen Seite wie riesige Lollis aussehen, auf der anderen Seite aber jeweils ein Kinderrecht präsentieren. Um die Auswahl der Rechte zu treffen, haben die jungen Künstlerinnen und Künstler Gleichaltrige befragt.

### KONTAKT

Jugendzentrum Attendorn

[anna.orsini@jugendzentrum-attendorn.de](mailto:anna.orsini@jugendzentrum-attendorn.de)

[www.jugendzentrum-attendorn.de](http://www.jugendzentrum-attendorn.de)

## FILM ÜBER KINDERRECHTE

Die Schülerschaft der Leegmeer Grundschule in Emmerich hat sich über den Klassen- und OGS-Rat mit dem Thema Kinderrechte vertraut gemacht. Ein Teil der Kinder hat daraufhin einen Film gedreht, in dem die zehn wichtigsten Kinderrechte szenisch dargestellt werden. Diesen Film haben sie zunächst ihren Mitschülerinnen und Mitschülern präsentiert. Beim nächsten Schülerfeedback, das jährlich im Herbst stattfindet, soll durch gezielte Fragestellungen evaluiert werden, ob den Kindern ihre Rechte bewusst sind und in welcher Form sie an der Schule umgesetzt werden. Die Elternschaft hat den Film bei einem Schulfest ebenfalls gesehen, außerdem soll er auf der Homepage der Schule verlinkt werden.

### KONTAKT

Leegmeer Grundschule, Emmerich

[gsleegmeer@stadt-emmerich.de](mailto:gsleegmeer@stadt-emmerich.de)

[www.leegmeerschule.de](http://www.leegmeerschule.de)



## 13. Willkommen in Deutschland: Kinder- rechte für Geflüchtete

### KINDERRECHTE FÜR ALLE

Der Kinder- und Jugendverband »SJD – Die Falken« in Aachen betreute eine Gruppe von 15 geflüchteten Kindern ohne Bleibeperspektive in Aachen Süsterfeld, die – relativ isoliert von den Einheimischen – in beengten Verhältnissen wohnten, wo es nicht viel Platz zum Spielen gab. Unter der Anleitung von zwei Künstlerinnen konnten die geflüchteten Kinder gemeinsam mit Kindern ohne Migrationshintergrund in einer wöchentlichen Gruppe kreativ sein, spielen und Ausflüge unternehmen. An drei Wochenenden wurde das von den Falken selbst entwickelte Kinderrechtspiel gespielt, bei dem die Kinder ihre eigenen Rechte kennenlernen konnten. Daraus ist das Buch »Kinderrechte für alle« entstanden.

### KONTAKT

Falken Bildungs- und Freizeitwerk Aachen

[info@falken-aachen.de](mailto:info@falken-aachen.de)

[www.falken-aachen.de](http://www.falken-aachen.de)

### BLAUER ELEFANT AUF RÄDERN

»Unschlagbar für Kinderrechte und gewaltfreie Erziehung« – so lautet das Motto des Düsseldorfer Kinderschutzbundes. Seit über 50 Jahren ist er als Lobby im »Haus für Kinder BLAUER ELEFANT« im Stadtteil Lierenfeld präsent. In Zukunft soll es zusätzlich das Kinderschutzmobil »BLAUER ELEFANT auf Rädern« geben. Damit will der Kinderschutzbund sein Angebot direkt zu den Menschen bringen, die nicht zu ihm kommen, aber dennoch Unterstützung brauchen: Das Kinderschutzmobil wird zu Flüchtlingsheimen, zu Notunterkünften für obdachlose Familien und zu Spielplätzen fahren. Während die Kinder sich über das Spielangebot freuen, können die Eltern sich beraten lassen. Auch Aktionen zu den Themen Ernährung, Gesundheit, Bewegung und Leseförderung wird es geben.

### KONTAKT

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Düsseldorf

[info@kinderschutzbund-duesseldorf.de](mailto:info@kinderschutzbund-duesseldorf.de)

[www.kinderschutzbund-duesseldorf.de](http://www.kinderschutzbund-duesseldorf.de)

## SPASS UND KULTUR

Das Projekt »Spaß und Kultur« hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien und Familien mit Migrationshintergrund einen Haltepunkt in ihrer neuen deutschen Heimat zu verschaffen und damit die Persönlichkeit der Kinder zu stärken. Einmal in der Woche bietet der Verein »Willkommen in Erkelenz« in den Räumen der Katholischen Jugendkirche ein Programm aus Bastelnachmittagen, Spielstunden und Ausflügen an. Auch einen Imbiss können die Kinder genießen, den sie gemeinsam mit den Erwachsenen zubereiten. In der Gruppe werden die Kinderrechte thematisiert und Mitbestimmung, Toleranz und Respekt eingeübt. Die Traditionen und Feiertage aller vertretenen Kulturen werden gemeinsam gepflegt. An den Wochenenden gibt es längere Ausflüge in die nähere Umgebung.

### KONTAKT

Willkommen in Erkelenz

[info@willkommen-in-erkelenz.de](mailto:info@willkommen-in-erkelenz.de)

[www.willkommen-in-erkelenz.de](http://www.willkommen-in-erkelenz.de)

## WAS ICH DIR IMMER SCHON SAGEN WOLLTE!

Das ENSAMPLE ist eine freie Tanzcompagnie in Bochum, die seit 2015 professionelle Jugendtanztheaterstücke entwickelt. Ziel ist es, Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren mit und ohne Fluchterfahrung zusammenzubringen und den Kontakt zwischen ihnen zu festigen. Tanz ist eine universelle Sprache, die keine Verständigungsbarrieren kennt, sondern stattdessen motiviert, sich künstlerisch auszudrücken und dabei Spaß zu haben. Zu ENSAMPLE gehören auch Theaterarbeit und das gemeinsame Entwickeln von Texten. Im aktuellen Projekt »Was ich Dir immer schon sagen wollte!« erzählen die Kinder Geschichten, Erinnerungen und durchleben Momente ihres Alltags im Jahr 2018.

### KONTAKT

ENSAMPLE, Bochum

[k.frankl@ensample.de](mailto:k.frankl@ensample.de)

[www.ensample.de](http://www.ensample.de)

## ORIENTALISCHER TANZ

Mit dem Projekt »Aftal aljam« – orientalischer Tanz für Mädchen von acht bis zwölf Jahren – setzt IN VIA ein Zeichen der Integration! Flüchtlingskinder haben einen langen, oft traumatischen Weg hinter sich. Beim Tanzen können sie sich zu der ihnen bekannten orientalischen Musik bewegen und für kurze Zeit den Alltag vergessen. Das Selbstbewusstsein der Kinder wird gestärkt und die deutsche Sprache schneller gelernt. IN VIA führt dieses Projekt mit deutschen und mit Flüchtlingskindern zusammen durch. Sie lernen sich untereinander kennen und schließen Freundschaften. So lassen sich Berührungsängste abbauen und Toleranz und Solidarität fördern. Der Spaß soll hier im Vordergrund stehen, unterstützt durch Musik, Spiel und Bewegung.

## KONTAKT

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit  
im Dekanat Beckum e.V. (Projekt »Aftal aljam«)

[edieta@web.de](mailto:edieta@web.de)

[www.invia-enningerloh.de](http://www.invia-enningerloh.de)

## 14. Mein Körper gehört mir: Kinder stark machen

### KINDERSCHUTZKONZEPT

Die Buchholzer Waldschule ist eine Förderschule mit Schwerpunkt »geistige Entwicklung« in Duisburg. In diesem Jahr erarbeitet das Kollegium ein neues Kinderschutzkonzept. Ziel ist es, den Kindern einen sicheren Raum zu geben, in dem ihre Rechte nicht nur eingehalten und überwacht werden, sondern in dem sie auch lernen, ihre Rechte einzufordern und die der anderen zu respektieren. Das besondere Augenmerk des Konzeptes liegt auf dem Thema »Prävention von sexueller Gewalt – Kinder stark machen«. Dazu gehörte auch die Projektwoche »Kinderrechte«, in der die Schülerinnen und Schüler sich dem Thema auf vielfältige Weise nähern konnten.

### KONTAKT

Buchholzer Waldschule, Duisburg  
SfGb.BuchholzerWaldschule@Stadt-Duisburg.de  
[www.buchholzer-waldschule.de](http://www.buchholzer-waldschule.de)

### MIR GEHT ES GUT!

Das Präventionsprojekt »Mir geht es gut!« bietet einen Selbstbehauptungskurs für Kinder in Kindergarten und Grundschule. Ziel ist es, die Kinder emotional zu stärken und zu ermutigen, ihre persönlichen Grenzen klar zu setzen und die von anderen zu respektieren. Dafür ist es wichtig, dass sie den eigenen Empfindungen vertrauen und ein positives Körpergefühl entwickeln. Mit der Methode der Ampelsprache lernen die Kinder ihre Gefühle in sicher (grün), unbehaglich (gelb) und alarmierend (rot) zu unterscheiden und diese Gefühle auch auszudrücken. Weiterhin lernt jedes Kind, dass es ein Recht hat, selbst zu bestimmen, von wem es angefasst werden möchte, und welche Möglichkeiten der Selbstbehauptung wirksam sind. Ein Verein sorgt durch Fortbildungen für die weitere Verbreitung des Projekts.

### KONTAKT

Mir geht es gut! Hilfe für Kinder e.V., Bielefeld  
[info@mirgehtesgut-hilfefürkinder.de](mailto:info@mirgehtesgut-hilfefürkinder.de)  
[www.mirgehtesgut-hilfefürkinder.de](http://www.mirgehtesgut-hilfefürkinder.de)

## SPÜRSINN

Kinder mit Förderbedarf sind überproportional häufig von sexualisierter Gewalt betroffen. Zudem sind vorhandene Hilfsangebote wie die »Nummer gegen Kummer« oder andere Beratungsstellen für sie aufgrund ihrer Einschränkungen häufig nicht zugänglich. Der Deutsche Kinderschutzbund führt an Förderschulen in Münster deshalb das Präventionsprojekt »SpürSinn. Mein Gefühl stimmt!« durch. Zielgruppe sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Darüber hinaus wird auch mit den Eltern, Lehrpersonal und Betreuungskräften der beteiligten Schulklassen gearbeitet. Ziel ist es, Kinder mit besonderem Förderbedarf zu stärken, sie über ihre Rechte zu informieren sowie die Bezugspersonen für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren.

### KONTAKT

Deutscher Kinderschutzbund, Münster  
kaiser@kinderschutzbund-muenster.de  
[www.kinderschutzbund-muenster.de](http://www.kinderschutzbund-muenster.de)

## STOP

Der »STOP-Song« entstand aus dem Präventionsprojekt »SpürSinn. Mein Gefühl stimmt!« des Kinderschutzbundes in Münster. Kinder mit und ohne Handicap haben dazu gemeinsam unter professioneller Anleitung einen Rapsong als Videoclip aufgenommen: <https://www.youtube.com/watch?v=IESgGExSB7Q>

### KONTAKT

Deutscher Kinderschutzbund, Münster  
kaiser@kinderschutzbund-muenster.de  
[www.kinderschutzbund-muenster.de](http://www.kinderschutzbund-muenster.de)

# Hintergründe

## DIE UN-KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES

- / wurde am 20. November 1989 verabschiedet und am 5. April 1992 von der Bundesrepublik – mit Vorbehalten – ratifiziert, wobei die Vorbehalte 2010 zurückgenommen wurden
- / wurde von allen Ländern der Erde bis auf die USA ratifiziert
- / stellt das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Rechten in den Mittelpunkt der Überlegungen
- / verpflichtet die Unterzeichnerstaaten dazu, jedes Kind vor Hunger und Armut, physischer und psychischer Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung, Folter und Drogen zu schützen
- / garantiert jedem Kind das Recht auf Staatsangehörigkeit, Religions- und Gedankenfreiheit, freie Meinungsäußerung, auf Anhörung bei Strafverfahren und in Scheidungsprozessen, auf Gleichbehandlung und Bildung, kulturelle Entfaltung und Gesundheit
- / nimmt den Staat in die Pflicht, für die Sicherheit des Kindes zu sorgen, und die Eltern in die Pflicht, sich um das Kind zu kümmern
- / beinhaltet Regelungen, nach denen die Konvention bekannt gemacht und verbreitet werden muss, als Grundlage politischer Entscheidungen dienen und in die Richtlinien der Aus- und Weiterbildung an Schulen und Universitäten einfließen soll
- / führt dazu, dass sich die Unterzeichnerstaaten regelmäßig einer UNO-Kommission stellen müssen, um über die Fortschritte bei der Umsetzung der Konvention zu berichten

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Marketing  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

### **Verantwortliche Redaktion**

Christiane Erhard, WDR 5 Projekte Musik Trailer

### **Autorin**

Maren Gottschalk

### **Bildnachweis**

Titel © mauritius images/ib/uwe umstätter  
S. 3: © WDR/Herby Sachs  
S. 4: © WDR  
S. 5: © Generation Z – kann doch was!, Bonn  
S. 6: © Nina Meier, Solingen  
S. 7: © Ev. Jugendhilfe Menden  
S. 8: © Institut für soziale Innovationen e.V., Duisburg

September 2018



Appellhofplatz 1  
50667 Köln

[www.wdr.de](http://www.wdr.de)